



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde heute ein operativer Eingriff im Mund- bzw. Kieferbereich vorgenommen.

Es kann nach Abklingen der Betäubung zu Wundschmerzen und Schwellungen im Operationsgebiet kommen. Die Schwellung erreicht erst nach zwei bis drei Tagen ihren Höhepunkt - das ist normal und sollte Sie nicht beunruhigen. Eine Rotfärbung des Speichels, Schluckbeschwerden und eine Einschränkung der Mundöffnung sind ebenfalls möglich.

Um Komplikationen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Verhaltensregeln:

1. Verwenden Sie als Schmerzmittel **KEIN** Aspirin, Thomapyrin, Dolomo oder andere Schmerzmittel mit dem blutverdünnenden Wirkstoff Acetylsalicylsäure (ASS). Sie können aus Ihrer Apotheke *Ibuprofen 400 mg oder IBU-ratiopharm Lysinat 500 mg rezeptfrei* beziehen. Ebenso können Sie dort auch *Chlorhexamed forte 0,2%ige Mundspüllösung* erhalten, die bei zweimaliger Anwendung pro Tag in der ersten Woche nach dem Eingriff helfen kann, die schwellungs- und schmerzbedingte eingeschränkte Mundhygiene zu verbessern.
2. Zur Vermeidung bzw. Reduktion der Schwellung kühlen Sie bitte die entsprechende Region in den ersten zwei bis drei Tagen mit einem feuchtem Waschlappen. Bitte benutzen Sie **KEIN Eis oder Kühlakkus**, diese sind für den ersten Moment gut, aber dann versucht Ihr Körper der extremen Kälte entgegen zu wirken und macht die Blutgefäße weit, was die Schwellung noch verschlimmert.
3. Den Aufbiss-Tupfer, den wir Ihnen ggf. auf die Wunde gebracht haben, können Sie nach ca. **einer Stunde** entfernen.
4. Im Falle einer Nachblutung legen Sie bitte einen Tupfer oder ein zusammengerolltes Stofftaschentuch auf die Wunde und beißen für mindestens eine Stunde nochmals fest zu. Bitte **KEIN Papiertaschentuch** nehmen, dieses klebt an der Wunde fest und reißt diese nach dem Entfernen immer wieder erneut auf, so dass die Blutung nicht zum Stillstand kommt.
5. Essen Sie bitte erst, wenn die Betäubung nachgelassen hat. Trinken können Sie bereits früher, bitte aber möglichst auch erst etwa 30 Minuten nach dem Eingriff.
6. Vermeiden Sie bitte in den ersten Tagen der Wundheilung den Genuss von Alkohol, Kaffee sowie insbesondere Nikotin.
7. Das Führen eines Fahrzeuges kann, selbst nach kleinen Eingriffen in örtlicher Betäubung, aus ärztlicher Sicht nicht verantwortet werden.
8. Ein Ihnen verordnetes Antibiotikum oder andere Medikamente nehmen Sie bitte genau nach Anweisung ein. Bei Unverträglichkeit wenden Sie sich bitte an uns.
9. Vermeiden Sie in der ersten Woche körperliche Anstrengungen und Sport.
10. Die Nähte sollten im Regelfall nach einer Woche durch uns entfernt werden.
11. Nach einer Zahnentfernung ist es sehr wichtig die Mundhöhle, insbesondere **den Bereich der Wunde NICHT zu spülen**, damit sich die Wunde mit Blut füllen und somit von alleine sicher verschließen kann. Sollte der Blutstopfen heraus gespült werden, liegt der Knochen frei. Diesen lieben die massenhaft in der Mundhöhle vorkommenden Bakterien, was eine sehr schmerzhaft Knochentzündung zur Folge haben kann. Gegen diese Schmerzen helfen nur selten Schmerzmittel, und nur eine lokale Behandlung der Wunde kann Ihnen dann Schmerzlinderung verschaffen.

Unvorhergesehene Komplikationen: falls Sie das Gefühl haben, dass bei der Heilung Probleme auftreten, setzen Sie sich bitte mit uns telefonisch in Verbindung!

**Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!**

